

Inhalt

ANNE-KATRIN FEDEROW, KAY MALCHER, MARINA MÜNKLER Narratologie und das Erzählen der mittelhochdeutschen Heldenepik. Eine Einleitung in orientierender Absicht	1
GERD ALTHOFF Brüchige Helden: Herzog Ernst und Kaiser Otto	21
ANNE-KATRIN FEDEROW Von der Erfindung der Fokalisierung aus der Einsamkeit des Helden. Interne Fokalisierung und Topologie im ‹Otnit/Wolfdietrich A›	35
RABEA KOHNEN <i>wie têt der wîse man also?</i> Zur Motivierung des Antagonisten in Wolframs ‹Willehalm›.	57
MARKUS GREULICH Räume der Artifizialität. Raum und Struktur im ‹Rosengarten A›	77
JULIA ZIMMERMANN Vervielfältigungen des Erzählens in der ‹Heidelberger Virginal›	93
KAY MALCHER Dietrich als Christus – die Erzählung als Ikon. Zur Figurenidentität in mittelhochdeutscher Dietrichepik aus semiotischer Sicht . .	115
TERESA CORDES Narratologie und Sprachpragmatik. Die Erprobung eines Ansatzes zur Beschreibung von Figuren am Beispiel der ‹Kudrun›	149
DENNIS PAUSCH Unentschlossene Helden, unzuverlässige Erzähler: Narrative Ambiguität in Vergils ‹Aeneis›	163
SVENJA FAHR Kohärente Helden? Zur Darstellung von Dietrich, Etzel und Hildebrand in ‹Nibelungenlied› und ‹Klage›.	183
LARS KOCH <i>«Power resides where men believe it resides.»</i> Die brüchige Welt von ‹Game of Thrones›	199
Register	217